

Referenzbericht

Einführung einer Lösung zur Schnittstellenabsicherung (LDC – Lumension Device Control) bei der Stadt Ansbach

Offene Ports & private Datenträger

“...ohne ein Tool wie Lumension Device Control ist die Situation eigentlich kaum zu handhaben.”, Wilhelm Maußer, IT-Leiter der Stadt Ansbach

Bei der Stadt Ansbach war bis 2010 ein Tool im Einsatz, das sich auf eine sehr rabiante Weise der Problematik der offenen USB-Ports im Netzwerk annahm, dazu Wilhelm Maußer: „...der Versuch, einen nichtautorisierten Datenträger an den USB-Port anzuschließen, führte in der Folge dazu, dass der Client sich vom Netzwerk abmeldete und den Rechner herunterfuhr. Zweifellos war das Programm pädagogisch sehr wirksam, aber für geordnete Arbeitsabläufe war es natürlich auf die Dauer Gift.“ Eine praktikable Lösung musste her, deshalb sahen sich die Kollegen aus der IT der Stadt Ansbach im Netz danach um. Unter den als geeignet erscheinenden Produkten war auch Lumension Device Control, das deshalb mit zum Test ausgewählt wurde.

Test & Integration

Die Testinstallation von LDC wurde von der IT der Stadt Ansbach in Eigenregie vorgenommen, eine Betreuung durch einen externen Consultant war nicht notwendig: Offene Fragen und kleinere Probleme wurden remote geklärt. Die Installation selbst war unkompliziert. In der Folge und nicht zuletzt wegen einer Empfehlung durch Kollegen aus dem Bayerischen Ministerium für Justiz setzte sich Lumension Device Control gegen seine Mitbewerber durch. Das zentrale Management, Lumensions White Listing-Prinzip, das alles verbietet, was nicht explizit freigegeben wurde und auch das Preis-Leistungsverhältnis sprachen eindeutig für LDC und gegen seine Mitbewerber. Das Produkt wurde erworben und der Testkey gegen eine Produktlizenz ausgetauscht: Die USB-Ports im Netzwerk der Stadt Ansbach sind seitdem gegen missbräuchliche Nutzung dauerhaft geschützt.

Fazit

Lumension Device Control ist inzwischen das dritte Jahr bei der Stadt Ansbach im Einsatz. Dazu Wilhelm Maußer: „LDC ist gut eingeführt und von den Mitarbeitern auch gut angenommen worden. Das White Listing-Prinzip hat sich als sehr komfortabel und sinnvoll im täglichen Betrieb herausgestellt. Wenn ein Nutzer ein neues Gerät einsetzen möchte, muss er zwingend die Freigabe beantragen, das zentrale Management stellt dabei sicher, dass man

die Übersicht behält. Nichts geschieht unkontrolliert nebenher und die Arbeitsabläufe werden nicht gestört. Auch ist das Supportaufkommen bei Lumension Device Control minimal. - Wir sind wirklich hochzufrieden mit unserer Entscheidung.“

aikux.com GmbH, 06.09.2012